

27 2022

) -

I, II
I - IV
288

28
260
I - III

IV ;

20 2022

10

2022

1.

38.05.01

-

(

,

2.

OK-11).

•

•

•

•

•

•

•

•

•

-

•

;

•

•

-

-
-
-
-

1. *Специфика артикуляции звуков, интонации, акцентуации и ритма нейтральной речи в немецком языке: основные особенности полного стиля произношения, характерные для сферы профессиональной коммуникации.*

2. *Лексический минимум общего и терминологического характера, позволяющий решать задачи межличностного и межкультурного взаимодействия на иностранном языке в основных ситуациях делового общения и профессиональной коммуникации.*

-
-
-
-
-
-
-
-
-

Akkusativ

Dativ

Akkusativ Dativ.

Genitiv.

kein

(Partizip): PartizipI PartizipII.
I

zu

sein.

Plusquamperfekt Passiv, Futurum Passiv, Infinitiv Passiv.
(Vorgangspassiv).

Zustandspassiv

zu

Infinitivs tze), um

zu

,

4.

5. *Устная речь. Диалогическая и монологическая речь с использованием наиболее употребительных лексико-грамматических средств в основных коммуникативных ситуациях неофициального и официального общения. Основы публичной речи (устное сообщение, доклад).*

Sprechen Sie zum Thema

1. Die Staatliche Smolensk
2. Mein Studium an der Uni.
3. Die Hauptstadt unseres Landes
4. Russland
5. Die Bundesrepublik Deutschland
6. Die bekannte Stadt der BRD
- 7
8. Die Schweiz
9. Mein Beruf
10. Modernesoziale Gesellschaft

Sprechsituationen

Projekts

6. Аудирование. Понимание диалогической и монологической речи в сферах бытовой и профессиональной коммуникации.

7. Чтение. Виды текстов: несложные прагматические тексты и тексты по широкому и узкому профилю специальности.

8. Письмо. Виды речевых произведений: аннотация, реферат, тезисы, сообщения, частное письмо, деловое письмо, биография.

<i>Семестр I</i>							
1.	Lebenslauf. Familie.	17			2	14	1
2.	Ich bin Student der Smolensker Staatliche n	19			2	16	1
3.	Freizeit	17			2	14	1
4.	Die Stadt. Die Hauptstadt unseres Landes.	19			2	16	1
		72			8	60	4
<i>Семестр II</i>							
5.	Russland-mein Heimatland	21			2	18	1
6.	Die Bundesrepublik Deutschland	28			2	24	2
7.	Hochschulbildung in Russland und in Deutschland.	23			2	20	1
		72			6	62	4
<i>Семестр III</i>							
8.	sterreich	18			2	15	1
9.	Die Schweiz	18			2	15	1
10.	Die Reise	18			2	15	1
11.	Wirtschaft der deutschsprachigen	18			2	15	1
		72			8	60	4
<i>Семестр IV</i>							
12.	Begriff und Arten der Firmen	24			2	19	3
13.	Rechtsnormen.	24			2	19	3
14.	Management.	24			2	19	3
		72			6	57	9
		288			28	239	21

5

28

-239

8

1

8

60

2

:

,
: Bekanntschaft.

: Von mir und meiner Elternfamilie

:

.

1

:

:

,

.

:

2

:

,

.

,
Hervorragende Gelehrte.

: *Wissenschaftler und Erfinder,*

: Bekanntschaft.

: sein, haben, werden

: *Berufstraditionen in der Familie*

,
: *Ich bin Student.*

: *Wir lernen Fremdsprachen.*

:

.

1

:

:

: *Ich bin Student, Mein Arbeitstag,*

:

,

.

2

,
Berufstraditionen in der Familie, Nach der Arbeit.

:

Einsch ner Tag,

: *Ein seltsamer Tageslauf.*
MeinArbeitstag

3.

.Pr sens.
:DieStaatlicheUniversit tSmolensk,
: *DialogezweierStudentinnen.*
: *Studentenleben.*

:

1

Imperativ).

Pr sens, Futurum

Arbeitsvermittlungf rStudenten.

:*PetersfreierTag, Berufsausbildung,*

: *InderMensa.*

: *Studentenleben*

:

2

:

, :*Reisen, Hobby, Theaterbesuch,*
Freizeitgestaltung, WienutzenSielhreFreizeit? Urlaub der Deutschen, Die Deutschen sind

:

:

Pr teritum, Perfekt, Plusquamperfekt.

,
DieGeschichtevonSmolensk

: *Der russische Komponist M.I.Glinka.*

1

:

:

2

- 6

-62

4

2

: .

,
: Offizielle

: *Russland - meinHeimatland*

:

1

:

:

,
: *MeineHeimat.*

: *MeineHeimat, DieGeschichteRusslands.*

:

2

k nnen, d rfen, m gen, wollen, m ssen, sollen.

,
: *Bundesrepublik Deutschland*
: *Die deutsche Sprache*

1

lassen.

wissen, kennen.

,

:

:Im Hotel

Deutsche Küche, Vorstellungsgespräch. Business-Etikette in Deutschland : Essen und Kultur, Biologische Speisen, Österreich und in der Schweiz.

:
:
, : Bildungswesen
: Interview mit Arbeitsgeber.
: Bachelor und Magister.

1
:
: - man es.
, : Das Studium in Deutschland, Sind deutsche
Die Hamburger Universität.

2
:
, : Hochschulbildung in Österreich,
Hochschulbildung in der Schweiz, Bildung als Schlüssel zum Erfolg.
: Studium in Deutschland und in

3
:
:
, : Berufe eines Designers,
Mein Plan für die Zukunft. Funktionen und Aufgaben meines Berufes.

3 семестра

8
60

1.

:

: *Im Flughafen.*
: *Stephansdom.*

:

.

1

: *sterreich LandderAlpen*

: *Stephansdom.*

:

.

2

: *Wien, Salzburg. Eine Reise nach Wien,*

Pr sensPassiv, Pr teritumPassiv, PerfektPassiv,
PlusquamperfektPassiv, FuturumPassiv, InfinitivPassiv.

: *DieSchweiz.*

:

1

Pr sensPassiv, Pr teritumPassiv, PerfektPassiv,
PlusquamperfektPassiv, FuturumPassiv, InfinitivPassiv.

: *Bern. Leben in der Schweiz. Was*

:

.

2

Eine Reise von Hamburg nach München, in den Ferien.

: Mein Urlaub,

: Im

:

1

:

Eine Reise von Hamburg nach München, in den Ferien.

: Mein Urlaub,

:

2

: Weihnachten.

:

:

Wirtschaft.

: Geld und Bankwesen.

:

1

es.

Internationale Ausstellungen.

Markt, Luxemburg, Liechtenstein,

:

2

man.

Zürich, Luxemburg, Liechtenstein, Internationale Ausstellungen.

Markt, Bern, Basel,

InfinitivPassiv

Unternehmensformen.

:In der Firma

: *MaxWeber*

Firmenarten .

Offene Handelsgesellschaft,

Aktiengesellschaft, Gesellschaft mit beschr

2

IchbinLeitereinerFirma

3

-

zu

:*Grundrechte.*
GesellschaftlicheProbleme.

zu

:*Grundrechte. Rechtsnormen.*

2

:

:*BankweseninDeutschland.ModerneGesch ftskorrespondenz.*

3

Partizipl II

Markttendenzen, Marketing

: *B rseninDeutschland,*

: *Werbung.*

: *Management*
: *Wissensmanagement*

Zeitmanagement, Konfigurationsmanagement, Selbsmanagement, Anforderungsmanagement
: *Management, Projektmanagement.*

2

-
-
-
-

3

1. Wie sind die Aufgaben der Werbung?
2. Wie ist der Hauptzweck der Unternehmung?
3. Was versteht man unter den Terms of Trade?
- 4.
- 5.

(OK-11)	1	3		- - - - -

				<p>Plusquamperfekt</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>-</p>	<p>Pr sens, Futurum. Pr teritum, Perfekt,</p>
--	--	--	--	---	---

				<p>-</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>Plusquamperfekt</p> <p>-</p> <p>-</p> <p><i>Умеет:</i></p>
--	--	--	--	--

Pr sens, Futurum. Pr teritum, Perfekt,

				- - - <i>Berufstraditionen</i> . -) - ; - - -	Wozu lernt man -
--	--	--	--	--	---------------------

				- ;
--	--	--	--	--------

2

Знает:

-

-

-

-

-

-

-

Не знает:

-

-

-

				<p>-</p> <p>-</p> <p>-</p> <p><i>Умеем:</i></p> <p>-</p> <p><i>Die Geschichte Russlands</i></p> <p><i>Bildung und die Welt von morgen</i></p> <p><i>Das Studentenleben richtig genießen</i></p> <p>-</p> <p>-</p>
--	--	--	--	--

3

Знает:

-

-

-

-

. Pr sensPassiv,
Pr teritumPassiv, PerfektPassiv, PlusquamperfektPassiv,
FuturumPassiv, InfinitivPassiv.

-

-

);

Не знает:

-

				<p>-</p> <p>-</p> <p>.</p> <p>-</p> <p>. Pr sensPassiv, Pr teritumPassiv, PerfektPassiv, PlusquamperfektPassiv, FuturumPassiv, InfinitivPassiv.</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>);</p> <p>Умеем:</p> <p>-</p> <p><i>DeutscheK che Business- EtiketteinDeutschland Wasbedeutet Klonen ZurdeutschenMentalit t</i></p>
--	--	--	--	---

				<p>-</p> <p>-</p> <p>Pr sensPassiv, Pr teritumPassiv, PerfektPassiv, PlusquamperfektPassiv, FuturumPassiv, InfinitivPassiv.</p> <p>-</p> <p>- ;</p> <p>- () ;</p> <p>Владеет:</p> <p>- ;</p> <p>- ;</p> <p>- ;</p>
--	--	--	--	--

				<p>- (</p> <p>- -</p> <p>- ;</p> <p>He умеет:</p> <p>-</p> <p><i>DeutscheK che Business-</i> <i>EtiketteinDeutschland Wasbedeutet Klonen</i> <i>ZurdeutschenMentalit t</i></p> <p>- -</p> <p>.</p> <p>Pr sensPassiv, Pr teritumPassiv, PerfektPassiv, PlusquamperfektPassiv, FuturumPassiv, InfinitivPassiv.</p> <p>-</p>
--	--	--	--	--

				<p>).</p> <p>«Удовлетворительно»</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>«Неудовлетворительно»</p> <p>-</p> <p>-</p>
--	--	--	--	--

				<p>-</p> <p>-</p> <p>- ;</p> <p>«Хорошо» Умеет:</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>- ;</p> <p>- ;</p>
--	--	--	--	---

				<p>- ;</p> <p>-</p> <p>Владеет:</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>- ;</p>
--	--	--	--	--

				- ;
--	--	--	--	-----

I. Задания для проверки текущей успеваемости

1. Контроль усвоения лексико-грамматического минимума.

Schreiben Sie bitte.

- 1) woher/ kommen/ du/? _____
- 2) kommen/ aus Mexiko/ Sie/? _____
- 3) nehmen/ ich/ Kaffee/ mit Milch _____
- 4) kosten/ was/ die Vase/? _____
- 5) sein/ das/ ein Handy/. _____

- 1) Frau Nunes _____ Portugiesisch.
- 2) Tom Winter _____ aus Schweden.
- 3) Die Frau aus Mexiko _____ Magdalena Marquez.
- 4) Herr Schuhmann _____ Deutschlehrer.

3. Personalpronomen

- 1) Trinkst _____ Kaffeemit Milch und Zucker?
- 2) Nehmt _____ Espresso oder Cappuccino?
- 3) Kommt _____ aus Polen? (Beata/Maria)
itte.

7

4

2. Контроль аудирования

1-6

F.

	1	2	3	4	5	6

- A. Trotz Krisen verstehe ich mich mit Mutter gut.
- B. Ich will zu meinen Eltern aufmerksamer sein.
- C.

- D. Mein Vater fehlt mir manchmal.
- E. leiden.
- F. .

3. *Контроль усвоения социокультурного минимума*

Falschoderrichtig?

- 1.
2. Der 3.Oktober ist jetzt Nationalfeiertag
- 3.
4. Deutschland ist eine Fussballnation.
5. Die Deutschen sind reisefreudig.
- 6.
- 7.
8. Am Ostermorgen suchen die Kinder die bemalten Bilder in ihren Verstecken.
- 9.
- 10.

4. *Контроль навыков чтения*

Hochschulen in Deutschland

dem Jahre 1385. In Deutschland

- und Kulturwissenschaftler,

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, Natur- und Agrarwissenschaftler, Theologen, sowie auch Juristen herangebildet.

An der Spi

Seminare. Der Studiengang teilt sich in Semester.

einzelne private Hochschulen, zwar kirchliche. Die Hochschulen werden sowohl von der

Bundesregierung als auch von den Bund
das Recht auf Selbstverwaltung.

Fachhochschulen geben vor allem eine praxisbezogene Ausbildung in den Bereichen:
Ingenieurwesen, Informatik, Wirtschaft, Sozialwesen, Design, Gesundheit.
Im Land Nordrhein-

Studenten aus Russland.

	0-
-	0-
3. -	0-
	0-
	0-

5. Контроль навыков говорения

1. Bekanntschaft
2. Mein Arbeitstag
3. Freizeit
- 4.
5. Das
6. Die Hauptstadt unseres Landes
- 7.

	0-
-3)	0-
	0-
	0-
5.	0-

-
-
-

	0-
-3)	0-
	0-
	0-
	0-

-

-

-

6. Контроль навыков письма

-

- 1)
- 2) Spielwarenhandlung
- 3) Karl Reinhardt

2000 Hamburg

4) Herbert Henneberg & Co. Postfach 23. 7270 Nagold

5). Mai 2011

Sehr geehrter Herr Reinhardt

	0-
-3)	0-
	0-
	0-
	0-

1. Контроль усвоения лексико-грамматического минимума

	Stadt
und der Bille. der Elbe, der Alster	sein Fluss
Es hat	der
Venedig.	viel
eine oder zwei Stunden, um damit das Netz der _____ zu erkunden.	ein Kanal
Die _____ Einkaufsstrasse in Hamburg ist die	gross der
Wer ausgefallene Klamotten sucht, geht in _____ Marktstrasse.	die
Hier _____ es Secondhand-	geben

2. Контроль аудирования

Man musste eine Collage zum Thema Deutschland machen und einen Essay schreiben.

- a b c
2. Meine erste Fremdsprache ist Deutsch, meine zweite is
- a b c
3. Die ersten vier Tage lebten wir in einer Jugendherberge in Berlin.
- a b c
4. Die Deutschen sind sehr nett und alles ist geplant.
- a b c
- a b c
- und Kaffee trinken.

a

b

c

3. *Контроль усвоения социокультурного минимума*

(18)

a.

Der weltbekannte Dom,
das Branderburger Tor,
die Stadt des Buches,
das -Germanische Museum,
das Wallraf-Richartz- Museum,
die Messestadt,
das Elbflorenz,
der Zwinger,
Rotes Rathaus,

Unter den Linden,
die Stadt der deutschen Klassik,
Goethe- und Schiller-Stadt,
der wichtigste Hafen Deutschlands,
die Semper-Oper,
das Spielzeugmuseum,
das Museuminsel,
Idegalerie

= 9

4. *Контроль навыков чтения*

Прочитайте текст, переведите, ответьте на вопросы.

Deutsche Stadt. Frankfurt am Main.

Frankfurt am Main liegt in der Mitte der Bundesrepublik Deutschland. Frankfurt nennt man oft

-

Bundesbank und die

ein Ausstellungen und Messenstatt.

Kein Wunder: die Stadt steht in der Mitte der Verkehrswege. Nach Frankfurt kommen sehr viele
 enhafen.

Und wie ist die Industrie von Frankfurt? Im Rhein-Main-Gebiet dominiert die chemische Industrie.
 viele andere hergestellt.

Frankfurt ist das Zentrum des deutschen Buchhandels. Hier gibt es viele Buchverlage, und
 internationale Buchmessestadt.

Wolfgang von Goethe. Das Goethe-

Fragen zum Text.

1. Wie nennt man Frankfurt?
2. Warum nennt man diese Stadt so?
3. Warum nennt man Frankfurt Messestadt?
4. Wie ist die Industrie von Frankfurt?
5. gelebt?

	0-
-	0-
-	0-
	0-
	0-

5. Контроль навыков говорения

1. Russland
2. Hochschulstudium in Russland
3. Mein Beruf
4. Deutschland
5. Bachelor und Magister in Deutschland

	0-
-3)	0-
	0-

	0-
	0-
	0-
	0-
	0-

-
-
-

6. Контроль навыков письма

-10

an.

Bielefeld, 16. Juni

Hallo, Heide,

Montag habe ich auch Telefon. [3] Telefonnummer ist 88 79 98, die Vorwahl von Bielefeld ist 05 21. Von [4] Hause bis zur Firmabrauche ich nur 15 Minuten. Ich [5] die

und Bussenfahren. Man kann hier aber auch gut Fahrradfahren. Die Kollegensindsupernett. [10] kommst du nach Bielefeld?

Maria

- 1.a)wohnt b)wohne
- 2.a)in b)aus
- 3.a)Das b)Die
- 4.a)am b)zu
- 5.a)nehme b)nimmt

- 7.a)darf b)muss
- 8.a)ein b)einen
- 9.a)muss b)kann
- 10.a)Wob)Wann

	0-
-3)	0-
	0-
	0-
	0-

-
-
-

3

1. Контроль усвоения лексико-грамматического минимума

1. Auf der Autobahn _____ mit hohem Tempo _____.

- C. wird fahren
- D. ist gefahren

2.

3. Nachdem mein Wagen _____, rief ich die Polizei.

- A. gestohlen worden war
- B. war gestohlen
- C. gestohlen wurde
- D. gestohlen war

4. Der Brief _____ morgen _____.

- A. wurde geschrieben

- B. wird geschrieben werden
 C. war geschrieben
 D. ist geschrieben worden
5. Wann beginnt morgen der Vortrag? Ich _____ nicht.
 A. wisse B. weisse C. weiss D. wissen
6. _____ Sie diesen Mann schon lange?
 A. kennen B. wissen C. weiss D. kennt
7. Zum Unterricht fahre ich _____ dem Bus.
 A. nach B. auf C. mit D. an
8. Der Unterricht _____ normalerweise um 8 Uhr.
 A.
9. Ich bin gestern in Moskau angekommen.
 A.
10. Die Touristen sind _____ informiert worden.
 A.
 B. Perfekt Aktiv
 C. Perfekt Passiv
 D. Plusquamperfekt Passiv

4

2. *Контроль аудирования*

Computer

in Industrie und Landwirtschaft, in

automatischen Verarbeitung von Daten. Die Computer lassen sich dadurch von anderen
 htnis speichert also
 Informationen.

Die erste mechanische Rechenmaschine wurde im XVII. Jahrhundert in Frankreich

bis zur Elektronenmaschine war ein allzu langer Weg. An der Schaffung der Computer
 arbeiteten der Deutsche *Conrad Zuse* (1941) und der Amerikaner *Howard H. Aiken* (1944). Der
 erste Computer wurde 1949 in den USA gebaut. In den 70er Jahren wurde der Bau von
Mikrocomputer are Computer. Sie sehen wie kleine Koffer
 aus.

Mit Hilfe eines neu entwickelten Programms und spezieller

Sprachdekoder

verwandeln. Einzelne spezielle Computer sind auch imstande

Conrad Zuse hat den ersten Computer in Deutschland gebaut.			
In den 70er Jahren wurde der erste <i>Mikrocomputer</i> gebaut.			
Jeder Computer integriert das Video-System.			
Der Sprachdekoder verwandelt			

3. Контроль усвоения социокультурного минимума

Ordnen Sie zu, welchen Wirtschaftlichen Berufen gehören die folgenden Kompetenzen.

	A. Textbausteine und Statistiken erstellen
2. Vertriebsbeauftragte	B. Aufgaben und Verantwortung des Vorgesetzten kennen
3. Exportleiter	
4. Produktmanager	D. Zoll-erledigen
5. Speditionskaufmann	E. Fachmessen im In- und Ausland besuchen

- und	
8. Assistentin Leiter Exportabteilung	

4. Контроль навыков чтения

Das Euro-Geld ist besser als sein Ruf

einer gigantischen Geldvernichtungsaktion teil. Der Testfall: Ein Reisender, der mit 10000 DM in der Tasche eine Tour durch die Union macht und dabei in jedem Mitgliedsstaat sein Geld in 56 Ausgaben zu haben. Gesamtschaden der

- Kommission

36 Prozent stehen hinter dem Maastrichter Vertrag, nach dem Euro-

3. Dieses

-Mark gegen das neue Euro-Geld eintauschen, so prophezeit

Deutschland.

laut genug die andere Seiten der Bilanz aufzuzeigen. Das Euro-

5. Mit diesem Bewe gegenoffensive gehen. So fordert der Vorsitzende des

das Euro-

Bedarf bedienen kann. Im Gegenteil, das

7. So warnt Altkanzler Helmut Schmidt auf einer Bankier-Tagung in Hamburg,

zum dritten Mal in diesem Jahrhundert

politischer Natur. Auch, die

Wirtschaftspolitiker und auch das Risiko eines aufflammenden Protektionismus.

- a) Die Warnungen der Politiker.
- b) Vorteile, die die Reisenden von der Euro-
- c) Wer ist dagegen? D

2. :

- 1.
- 2. Wann soll das Euro-

3. , ?

- b) Die Risiken dieses Projekts sind hoch.

1	0-
-	0-
-	0-
	0-
	0-

5. Контроль навыков говорения

- 1.
2. Die Schweiz
3. Die Reise
4. Wirtschaft

	0-
-3)	0-
	0-
	0-
5.	0-

-
-8

-

8-

	0-
-3)	0-
	0-
	0-
	0-

-
-

-

Этапы работы над проектом:

-
-
-

-
-
-
-
-
-
-
-
-

	0-
	0-
	0-
	0-
	0-

-
-
-

5. Контроль навыков письма ()

Marktforschung

Fachzeitschriftenlesen und diese Informationen auswerten. nd Messenbesuchen, Wirtschaftsberichte in der Mit Hilfe der

lassensichfolgendePhasen der Marktforschungunterscheiden: *Problemformulierung, Informationsgewinnung*

denenverschiedeneManagementbereiche der Unternehmunginteressiert sind. Hat man diesenKatalogdurchMitarbeiterallerAbteilungenfertig, wird man die Fragenzu Gruppen von gleichartigenSachgebietenunterteilen. So stehen am Ende der ThemenerfassungkompakteProblembereiche, die GegenstandeinerMarktforschungsuntersuchung sein sollen.

3. Nach der Bestimmung der relevantenThemen muss entschiedenwerden, woher die InformationenzurBeantwortung der speziellenFragestellungenkommensollen. Dies

Marktforschungsverwendetwird. Es ist also eineindirekteErhebung, die sichunter anderem auf Konkurrenzoder

Verhalten, die Meinung u

zuerwartendenErgebnisse, dem - und Kostenaufwand, der nformationen.

gewonnenenInformationenmitHilfestatistischerVerfahrensinvollverarbeitet und dem Management eineoptimaleEntscheidungsgrundlagezubieten.

MarktforscherstellenihreErgebnissevor, um diesedanngemeinsamzudiskutieren.

MarktforschungkanneingutesHilfsmittelzuroptimalenEntscheidungsfindung sein.

1.	0-
	0-
-3)	0-
	0-
	0-

1. Контроль усвоения лексико-грамматического минимума

1. ____ich acht war, habe ich das Schwimmen gelernt.
 A. wenn B. als C. bis D. solange
2.
 A. nachdem B. dass C. wenn D. wer
- A. aufstehen B. zu aufstehen C. aufzustehen D. aufgestanden
- A. gehen B. zu gehen C. gegangen D. geht
5. Sie studieren Fachliteratur, ____ etwas Neues ____ erfahren.
 A. um____zu B. ohne____zu C. statt____zu D.
6. _____ spazieren zu gehen, bleibe ich zu Hause.
 A. um B. ohne C. statt D.-
7. _____ ist vorige Woche geschlossen worden.
 B. Perfekt Aktiv
 C. Perfekt Passiv
 D. Plusquamperfekt Aktiv
8. ____ , gehe ich in die Bibliothek.
 A. Bringt nicht er mir das Buch heute
 B. Wenn er bringt mir das Buch heute
 C. Obwohl er mir heute das Buch nicht bringt
 D. Falls er mir heute das Buch nicht bringt
9.
 A. haben wir am Samstag Unterricht
 B. am Samstag Unterricht haben wir
 C. wir haben am Samstag Unterricht

D. wir am Samstag Unterricht haben

10. Nachdem _____,

- A. wir hatten die Einladung aus Deutschland erhalten
- B. hatten wir die Einladung aus Deutschland erhalten
- C. die Einladung aus Deutschland hatten wir erhalten
- D. wir die Einladung aus Deutschland erhalten hatten

2. *Контроль аудирования*

Personalmanagement

1. Das Personalmanagement umfasst alle mitarbeiterbezogenen Entscheidungen zur Verwirklichung der strategischen Unternehmensziele und hat im Betrieb die Aufgabe, das organisatorische System des Unternehmens zu gestalten und das Verhalten der Unternehmensmitglieder im Interesse des Unternehmens zu steuern.

Personalmanagement als wissenschaftliches Fach an Hochschulen untersucht die Bedingungen, Probleme und Konsequenzen, die sich im betrieblichen Prozess zwischen Mensch und Arbeit

Psychologie, der Rechtswissenschaft, der Soziologie u.a. Wissenschaften nutzen. Zu den die Verhaltenswissenschaften.

das Mitbestimmungsgesetz, das Tarifrecht, das Arbeitsvertragsrecht, und das

Personalplanung, die Personalbeschaffung, die Personalauswahl, die Personalentwicklung, oder die Arbeitsgestaltung zu

von Problemen der Mitarbeitermotivation, die in modernen Unternehmen eine zunehmend dominierende Rolle spielt. Um die Ursachen in

relevanten aufgabenausgerichteten Qualifikationen besitzen. Neben der Personalplanung und der Personalbeschaffung sind hier insbesondere die Personalauswahl und die Personalentwicklung gefordert. Bei der Gestaltung der internen Bedingungen des Unternehmens kann das Personalmanagement die Instrumente der Entlohnung, der - und Weiterbildungs einsetzen.

Auch die

Unter den Bedingungen des immer schnelleren technologischen Wandels in der Wirtschaft nimmt

sonderner

Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung im Bereich des arbeitenden Menschen.

- a) Die Gestaltung des organisatorischen Systems ist eine der Aufgaben des Personalmanagements.
- b) Das Personalmanagement als wissenschaftliches Fach untersucht das Arbeitsrecht, die Verfahrenstechniken und die Verhaltenswissenschaften.

d) Die Person

e) lernen
 der Mitarbeitermotivation

5. Контроль усвоения социокультурного минимума

1. Wirtschaftliche Sicherheit	<p>A. Bei technischen Konstruktionen oder Objekten bezeichnet gefahrenfreien Funktion. Im technischen Bereich ist</p> <p style="text-align: right;">Norm IEC 61508</p> <p>verwendet den Begriff der funktionalen Sicherheit als Teilaspekt der Gesamtsicherheit eines technischen Systems. Gesetzliche Vorschriften der Sicherheitstechnik dienen in erster Linie der Arbeitssicherheit, also der Sicherheit und dem Gesundheitsschutz bei der Arbeit, und dem</p> <p>Sicherstellung der Fehlerarmut der Software betrieben werden. Im</p>
-------------------------------	--

	<p>Industrien, z. B. die Luftfahrtindustrie, sind die Anforderungen an sicherheitsgerichtete Softwareentwicklungsprozesse in Normen</p> <p>Belangen zum Kapitalgewinn entgegen.</p>
<p>2. Technische Sicherheit, Betriebssicherheit</p>	<p>B. Betriebswirtschaftliche Sicherheit umfasst technische, oder Anlagen im industriellen Bereich, wie Ausfallsicherheit, Finanz-</p> <p>Kautionen als Sicherheiten bezeichnet. Im Bankwesen dienen (Besicherung eines Kredits). Sie sollen den Kreditgeber vor Verlusten</p>

<p>3. Objektive vs. subjektive Sicherheit</p>	<p>wissenschaftlich nachweisbare Sicherheit meint (beispielsweise in Bezug auf Unfalldaten), meint die subjektive Sicherheit die Untersuchungen un</p> <p>Letztere z</p> <p>und sich somit stets auf einem aktuellen Stand bewegen sollte, wird Dunkelheit etc.) herabgesetzt, um ein Risikoerlebnis zu erzeugen.</p>
<p>4. Spezielle wirtschaftliche Sicherheitsaspekte</p>	<p>D. Wirtschaftliche Sicherheit bezeichnet einen Zustand, bei</p>

	Vorhaben im vorgese sowohl das einzelne Individuum betreffen als auch Kollektive (betriebswirtschaftliche Unternehmen oder ganze Staaten).
5. Versicherungen	E. Um gegen unabweisbare Gefahren gesichert zu sein, Versicherungen abgeschlossen werden, zum Beispiel Eintrittsfall eine Behebung oder anderweitigen Ausgleich des

= 4

3. *Контроль навыков чтения*

Der betriebliche Produktionsprozess

Der Betrieb ist die organisatorisch-technische Wirtschaftseinheit, die der Produktion von
- und Erwerbsbetriebe.
-, Mittel- und Kleinbetriebe beschreiben, nach dem
Kriterium des Wirtschaftszweiges unterscheidet man Industrie-, Handels-, Bank-, Verkehrs- und
sonstige Dienstleistungsbetriebe. Der technische Produktionsvorgang, d.h. der Einsatz von
Arbeitskraft, Maschinen, Werkzeugen und Rohstoffen, muss
hrung,

koordiniert einzusetzen, dass die End- und Teilprodukte mit dem
Planung, in der Absatz, Herstellung, Beschaffung, Finanzierung und
rieblichen Handelns Norm
vorgegeben werden. Dieser Gesamtplan besteht aus einer Reihe von
-, dem Produktions-, dem Finanzierungs-,
dem Kosten-
gesamte betriebliche T

Wirtschaftlichkeit des Produktionsprozesses wird durch das betriebliche Rechnungswesen, das
-Zahlen der
-
sichergebenden Abweichungen analysiert.

1

1. Der Betriebist die organisatorisch-

- und Erwerbsbetriebe. a) unterscheiden b) unterschreiben c)

3. Quantitativkann

-, Mittel- und Kleinbetriebebeschreiben.

-, Handels-, Bank-, Verkehrs- und sonstigeDienstleistungsbetriebe. a) Zweig b) Nenner c) Kriterium

Bildung c) Einstimmung

Wesen c) Grundwissen

10. Die Soll-

nachAblauf der Planperiode den Ist-

c) analysiert

2

2. Quantitativkann man die BetriebeuralsKleinbetriebebeschreiben.

4. Der betrieblicheProduktionsprozessunterliegt der Planung, in der Absatz, Herstellung,

6. Die Wirtschaftlichkeit des Produktionsprozesseswird von der

		0-
2.	-	0-
	-	0-
		0-
		0-

5. *Контроль навыков говорения*

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.

	0-
-3)	0-
	0-
	0-
5.	0-

-
-
-

8-

	0-
-3)	0-
	0-
	0-
	0-

-
-
-

6. Контроль навыков письма (реферирование текста)

Consulting

Arbeitnehmer und ihre Familien sind in Deutschland gut gegen die Risiken des Lebens abgesichert. Diese Sicherung besteht aus zahlreichen Teilen. Die vier wichtigsten sind die Krankenversicherung, die Pflegeversicherung, die Arbeitslosenversicherung und die Rentenversicherung.

Die Krankenversicherung sichert die Arbeitnehmer gegen das Risiko einer Krankheit ab, Krankenhausaufenthalte und auch Rehabilitationen aufkommt. Diese Sicherheit hat

Preis. Die Pflichtmitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung zahlen zur Zeit zwischen 12% Arbeitgeber auf, die der gesetzlichen Krankenkasse pflichtversichert, nur wenn mehr als 6.150 DM monatlich in den und mehr als 5.325 DM pro Monat in den verdienen, darf sich privat versichern.

Um e

Arbeiter, Angestellte, Arbeitslose (hier bezahlt das Arbeitsamt), Auszubildende, Studenten, Rentner, nicht

Aufgrund an einem Teil der Kosten finanziell beteiligen. Gegen das Risiko der Arbeitslosigkeit ist ein Arbeitnehmer durch die er 6,5 % des Bruttolohns bis zu

Wenn er seinen Arbeitsplatz verliert, hat ein Recht auf Arbeitslosengeld, wenn er in den letzten drei

Netto Gehalts, wenn man kinderlos ist, nur 60 %. Das Arbeitslosengeld wird unter bestimmten Bedingungen gezahlt. Danach gibt es die niedrigere Arbeitslosenhilfe (57 % bzw. 55 % des Netto Gehalts), hier werden aber Einkommen anderer

. Bedingt durch die steigende

Le

Jahren sehr teuer geworden. Kosten sind 1995 noch 18,6 % des Bruttolohns, so sind es heute bereits also 10,15 % an rechnet sogar bis zu 28

% im Jahr 2040, wenn das System nicht

Deutschen

Um die Rentenversicherung zu entlasten, hat man bereits das Rentenalter der Frauen von 60 der Rente in

Kaufnahmen.

die Krankenkassen nur begrenzt auf. Diese Kostenteile sind auch wiederum Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

1.	0-
	0-
-3)	0-
	0-
	0-

IV

I-III

- 1.
- 2.

-
-
-
-
-

86% 100%		
69% - 84%		
50% - 68%		

9-10		
7-8		

5-6		

1.		
2.		-3)
		- \
	\	-
3.		
4.		
	\	
5.		

9-10		
7-8		

5-6		

1.		
2.	-	
	-	
	-	
3.	-	
	-	
	-	
4.		

Das Studium an den Hochschulen sc
Fachhochschulen geben vor allem eine praxisbezogene Ausbildung in den Bereichen:
Ingenieurwesen, Informatik, Wirtschaft, Sozialwesen, Design, Gesundheit.

Im Land Nordrhein-

gen. Sie ist unser Partner. An

aus Russland.

1.

Wie _____ dauert die Stunde?

1) oft

2) viel

3) lange

4) langsam

_____ Sie die Aussprache!

1) Beherrschen

2) Beachten

3) Beantworten

1) kommen

2) gehen

3) betreten

4) brauchen

Die Mutter _____ den Haushalt.

1) sorgt

3) hat

4) braucht

Der Student _____ aus dem Deutschen ins Russische.

1) liest

2)

3) spricht

4) fragt

2) lobt

3) spricht

4) fragt

Vor mir liegt _____ Zeitung.

A. einer

B. eine

C. einen

D. einem

Die Arbeit _____ Lehrers ist nicht leicht.

A. dem

B. der

C. des

D. den

Der alte Professor hat die Frage des Studenten gar nicht begriffen.

A. wer

B. wessen

C. wem

D. was

nach Deutschland.

- A. womit B. wohin C. wer D. warum

- A. den B. der C. dem D. die

Das Dorf lag an ___ Fluss.

- A. ein B. einer C. einem D. einen

Die meisten Studenten sind mit ___ Noten zufrieden.

- A. deine B. deinem C. seine D. ihren

Ich esse Fisch. Was ___ du?

- A. essen B. isst C. esst D. esse

- A. kauft B. kaufen C.kaufe D.kaufst

- A. mich B. sich C. dich D. uns

Was ist richtig?

- A. Entschuldige bitte! C. Entschuldigt ihr.!
B. Entschuldige du! D. Entschuldigt bitte!

□

A.

Max, _____!

- A. stelle uns bitte deine Freundin vor
B. vorstellt uns bitte deine Freundin
C. stellst du uns bitte deine Freundin vor
D. bitte stellst du uns deine Freundin vor

□

- A. auf B. durch C. nach D. um

Семестр 2

Von der Kunst richtig zu essen

Es ist sehr wichtig zu wissen, wann, wie viel und was der Mensch essen soll. Eine Krankheiten.

4 Mal und immer zur gleichen Zeit essen. Beim Essen darf man nicht eilen, man soll immer in Ruhe essen. Man darf auch beim Essen nicht lesen. Die Speisen

Der Mensch soll n

kann einfach nicht alles verarbeiten, was er bekommt. Der griechische Philosoph Sokrates sagte:

Was soll man essen, um gesund zu bleiben?

Dabei ist es aber auch

Mensch muss aber nicht nur essen, sondern auch trinken. Er

n Kindern nicht spielen.

b) darft

c) darfen

d) darf

Das kleine Kind ... Schokolade.

a) magt

b) mag

... du mir bitte helfen?

b) kannst

c) darfst

Das Geschirr ... man auf den Tisch.

a) steht

b) stellt

c) legt

d) stellen

In der Mittagspause ... man in der Kantine.

a) essen

b) isst

c) esst

d) esse

a) befindete

b) befundete

c) befand

d) befunden

den Eltern Kaffee.

a) trunken

b) trinkten

c) trankten

d) tranken

Er fr her viel besser.

a) antwort

b)antwortet

c)antwortete

d) antwortetet

Wer ist dieser Mann? Kennst du _____?

- a) er b)es c)ihm d)ihn

- a) wird anrufen b) wird angerufen c) werdet anrufen d) werdet angerufen

- a) machen auf b) aufmachen c) aufgemacht d) aufgemachen

- a) gern b) mehr gern c) lieber d) besser

Gestern bin ich ins Kino _____.

- a) gekommen b) gegangen c) gelaufen d) besucht

Letztes Jahr _____ meine Freundin Petra und ich nach Italien gefahren.

- a) haben b) sind c) ist d) hat

Haben wir heute Deutsch?

- a) Ich wisse das nicht.
b) Ich weisse das nicht
c) Ich weiss das nicht
d) Ich wusste das nicht

Ich versuche, mehr Deutsch _____.

- a) sprachen b) sprechen c) zu sprechen d) gesprochen

- a)dass b) wen c) ob d) weil

hatten, verliessen wir das Haus.

- a)Nachdem B) Als c)Wenn d)Dass

Was ist richtig?

sen zuerst besuchen.

- a)die Berliner Mauer gefallen war
b) die Berliner Mauer war gefallen
c)war die Berliner Mauer gefallen
d)war gefallen die Berliner Mauer

Aus der Geografie der Schweiz

Die Schweiz liegt im Zentrum Europas. Es grenzt an die Bundesrepublik Deutschland im Westen. Die Schweiz gliedert sich in drei geografische Zonen: die Alpen mit einem Anteil von Die

der Tessin in den Po und mit ihm in die Adria, der Inn in die Donau und mit ihr in das ferne

Grenzen trennen das Land von den Nachbarstaaten ab: der G Frankreich und der Bodensee im Nordosten von der Bundesrepublik Deutschland. Zwischen

Die Schweiz besteht aus 25 Kantonen, die eine Bundesrepublik bilden. Die Hauptstadt des

en.

Reichtum des Landes ist die Bergluft und das gesunde Klima, deshalb ist die Schweiz ein bt es viele

Landes kennen lernen und in den Bergen Sport treiben. Auch die Kurorte der Schweiz mit ihrem gesunden Klima sind sehr beliebt.

Der Patient _____ vor der Operation untersucht.

- A. wird operiert
- B. wirst operiert
- C. werden operiert
- D. werde operiert

Der Verletzte muss sofort ____ .

- werden operiert operiert werden operieren operierthaben

Die Veranstaltung _____ dennoch _____.

D. wurdestdurchgef hrt

- vor neben an hinter

___ dem Tisch steht eine Vase.

- unter auf vor

___ Montag haben wir Deutschunterricht.

- A. am B. im C. auf D. vor

- A. neben B. zwischen C. vor D. an

_____ meiner Dienstreise habe ich immer viel zu tun?

Haben Sie jenes _____ Buch gelesen?

- A. interessantes B. interessante C. interessanten D. interessant

10.

Zwei _____ Kinder spielen im Hof.

- A. kleines B. kleine C. kleinen D. klein

Schon der Geruch _____ Kaffees belebt mich.

- A. starkes B. starken C. stark D. starker

- A. schwarz B. schwarzen C. schwarzer D. schwarze

Im Durchschnitt ist es im Januar _____ .

am kaltesten

finden kann.

- A. besser B. lieber C. am liebsten D. am besten

_____ ich morgen Zeit habe, besuche ich dich am Abend.

- A. wann B. wenn C. dass D. ob

Die Eltern int

Er fragt, ___ die Mutter kommt.

- A. ob B. dass C. wie lange D. wenn

- A. dass B. was C. wohin D. wann

2.

Sagen Sie uns, _____ Moskau auf Sie einen grossen Eindruck gemacht hat?.

- A. das B. wie C. ob D. wer

_____ A. Wenn B. als C. bis D. solange

_____ wir die Ausstellung besuchten, sahen wir uns alle Bilder an.
A. Wenn B. als C. bis D. solange

_____ wir den Saal g
A. Nachdem B. dass C. wenn D. wer

Ich besuche meinen Freund, _____ er krank ist.
A. Dann B. weil C. deshalb D. ob

Welcher Tag ist der _____ im Jahr? lange

Dieses Zimmer ist _____ als jenes.
klein das am kleinste kleiner

Von allen Arbeiten ist das die _____ .
beste bessere am besten gut

Vergiss bitte nicht, den Lektor danach _____ .
fragen zufragen gefragt fragte

Sie sieht ihre Freunde _____ .
E. tanzen F. zutanzen G. getanzt H. tanzt

Die Studenten sollen heute einen Aufsatz _____ .
A. geschrieben B. zuschreiben C. schreiben D. schrieben

Ich helfe meiner Mutter immer _____ .
zukochen kocht kochen koche

Die Zeit ist zu kurz _____ alle Fragen _____ besprechen.
E. um _____ zu F. ohne _____ zu G. statt _____ zu H.

_____ ins Konzert zu gehen, sass sie den ganzen Tag an ihrem Arbeitstisch..
D. um E. ohne F. statt D.-

Die Touristen sind

informiert worden.

Perfekt Aktiv

Perfekt Passiv

Plusquamperfekt Aktiv

___ , so fahren wir aufs Land.

Wir wissen noch nicht, ob ___ .
heiraten wir jetzt oder sp

die Berliner Mauer gefallen war

die Berliner Mauer war gefallen
war die Berliner Mauer gefallen
war gefallen die Berliner Mauer

Da ein Spaziergang im Regen nicht besonders angenehm ist, ___

- A. wir zu Hause geblieben sind
- B. wir sind zu Hause geblieben
- C. sind wir zu Hause geblieben
- D. wir sind geblieben zu Hause

Markt

Ware,

treffen und ihre

Zeitungsin

Der Markt

Landes, Kontinentes oder gar der ganzen Erde.

In einer Wirtsc
Produktionsplanung und -

gesteuert wird, bleibt die

nn verkaufen kann, wenn er

den

anderen Menschen auch nachgefragt werden. Je
entspricht, um so mehr Vorteile hat er davon: Er wird dann selbst gut verdienen

Am Markt treffen also Angebot und Nachfrage aufeinander, wobei das Ergebnis dieses
Geschehens die Preise sind. Die Preise signalisieren, ob
nachgefragt wird; dann sinken die Preise und es wird weniger interessant, diese Produktion weiter
zu

2. Das Studium an der Uni.
3. Die BRD
4. Die Wirtschaft in Deutschland

6. Die Schweiz
7. Russland
8. Die Hauptstadt unseres Landes
9. Die Wirtschaft in Russland
10. MeinBeruf

1.

3-

ISBN 978-5-534-13919-8. URL :

<https://urait.ru/bcode/467232>

2

Der Mensch und seine Berufswelt. B2-

C1 :
2-

ISBN 978-5-534-09468-8.

URL: <https://biblio-online.ru/bcode/427969>

534-07774-2.

[online.ru/bcode/432027](https://biblio-online.ru/bcode/432027)

ISBN 978-5-
URL: [https://biblio-](https://biblio-online.ru/bcode/432027)

Klett URL: <https://www.klett-sprachen.de/deutsch-als-fremdsprache/c-18>

Huber URL: <https://blog.hueber.de>

Liebaug-Dartmanne.K URL: <http://www.liebaug-dartmann.de/onlinelernen.html>

URL:

<https://www.fremdsprachedeutschdigital.de>

URL: [https://tujournals.ulb.tu-](https://tujournals.ulb.tu-darmstadt.de/index.php/zif/issue/view/77)

[darmstadt.de/index.php/zif/issue/view/77](https://tujournals.ulb.tu-darmstadt.de/index.php/zif/issue/view/77)

URL:

<https://www.friedrich-verlag.de/deutsch/praxis-deutsch/>

URL: <https://www.deutsch-perfekt.com>

URL: <https://www.dw.com/ru/>

URL:

<http://willkommen.zum.de/wiki/Hauptseite>

URL:

<https://www.hdg.de/geschichte-online>

URL:

<https://www.hanisauland.de/index.html>

URL: [https://open-](https://open-deutsch.de/lehrmittel)

[deutsch.de/lehrmittel](https://open-deutsch.de/lehrmittel)

8

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

TimesNewRoman

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

•

• JjZ`0& \Zf

○

○



-

Der Artikel ist...(D)...gewidmet.	
Der Artikel behandelt aktuelle Fragen.	
Einerseits...	
Andererseits....	
Es ist (un)wichtig zu wissen, dass....	
Endlich(schliesslich)....	
Die Tatsachen beweisen, dass....	,
Ich bin der Meinung, dass....	
Nach all dem Gesagten.....	
Mit einem Wort....	
Das ist gut gesagt.	
nachdenken.	
Der Artikel hat mir gefallen (nicht gefallen), weil er (nicht) interessant und (nicht) inhaltsreich ist.	

2. Microsoft Open License :
Microsoft Windows Professional XP, 7, 8 Server Russian;
MicrosoftOffice 2003-2016 Russian.

10 -

512

2.

16 ,

128 2

14

4

**ДОКУМЕНТ ПОДПИСАН
ЭЛЕКТРОННОЙ ПОДПИСЬЮ**

Сертификат: 6314D932A1EC8352F4BBFDEFD0AA3F30
Владелец: Артеменков Михаил Николаевич
Действителен: с 21.09.2022 до 15.12.2023